

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis:

für Deutschland und Ostr.-Ungarn
unmittelbar von der Geschäftsstelle
bezogen
vierteljährlich 1,75 Mark,
jährlich 6,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede
Postanstalt oder Buchhandlung zum
Preis von 1,50 Mark vierteljährlich
entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 7,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen:

die viergespaltene kleine Zelle oder
deren Raum
für Geschäfts- und vermischte An-
zeigen 50 Pfg.,
für Stellen-Angebote und Gesuche
die Zelle 40 Pfg.
Die ganze Seite (400 Zellen zu 40 Pfg.)
wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung
erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Einzelne Nummern kosten 30 Pfg.
Probenummern (aus überzähligen
Beständen) werden auf Verlangen
gratis und franko zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Fernsprech-Anschluß
Amt I, Nr. 2984

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.
Berlin SW, Zimmer-Straße 8

Telegramm-Adresse
Marfels, Berlin, Zimmerstr. 8

XXIX. Jahrgang

Berlin, den 1. Mai 1905

Nummer 9

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten

Historische Uhren-Ausstellung zur vierhundertjährigen Feier der Erfindung der Taschenuhr

Mit dem 1. Mai d. J. läuft die Anmeldefrist zur Beteiligung an der vom Deutschen Uhrmacher-Bunde geplanten historischen Uhren-Ausstellung in Nürnberg ab. Wir bitten daher alle Kollegen und Fabrikanten, die sich mit neuen oder alten interessanten Stücken daran beteiligen wollen, ihre Anmeldung aber noch nicht bewirkt haben, sich umgehend mit uns in Verbindung zu setzen.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß Platzmiete nicht berechnet wird, und daß alle Uhren gegen Feuer und Diebstahl versichert werden; die Versicherungskosten für die älteren Stücke trägt das Ausstellungsunternehmen, diejenigen für die neuen Uhren der Aussteller.

Silberne, künstlerisch gehaltene Medaillen, die für die besseren Leistungen gewährt werden, sind bereits in Arbeit. Sie tragen auf der einen Seite das Bild des Henlein-Denkmals, auf der anderen eine auf die Ausstellung bezügliche Inschrift. Es freut uns, auf Grund der eingegangenen Anmeldungen schon jetzt berichten zu können, daß die Ausstellung ein vorzügliches Bild der ganzen vorangegangenen Entwicklung der Uhrmacherei geben wird, und daß sie auch einen ausgezeichneten Überblick über die heutigen Leistungen unserer Klein- und Großuhrmacherei gewähren dürfte.

Der Umstand, daß die Ausstellung drei Monate, nämlich vom 1. Juli bis 30. September dauern wird, dürfte den Ausstellern einen guten Erfolg verbürgen, umso mehr als Nürnberg einen sehr starken Fremdenverkehr hat. Auch der mit entsprechendem Texte versehene Ausstellungskatalog, der zunächst in einer Auflage von 10 000 Exem-

plaren hergestellt und den Besuchern kostenlos abgelassen wird, dürfte dazu beitragen, sowohl den Ausstellern, als auch den deutschen Uhrmachern Vorteil zu bringen. Wie schon früher bemerkt, ist ein Detailverkauf an Private aufs strengste ausgeschlossen. Dagegen können die ausgestellten Uhren von jedem Uhrmacher im Reiche bezogen werden. Die Ausstellungsgegenstände müssen, soweit es sich um große Uhren (Stand- und Wanduhren, Tisch- und Reise-Uhren) handelt, in der Zeit vom 1. bis 5. Juni in Nürnberg eintreffen, die Taschenuhren vom 20. bis 22. Juni. Die Sendungen sind im Frachtbrief ausdrücklich als Ausstellungsgegenstände zu bezeichnen und wie folgt zu adressieren:

An das

Bayerische Gewerbe-Museum

(Uhren-Ausstellung)

Nürnberg.

Bahnsendungen, die mit dieser Aufschrift versehen sind, können nach Schluß der Ausstellung frachtfrei an den Ausgangsort zurückbefördert werden.

Das Ausstellungs-Komitee setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

Erster Bürgermeister Ritter von Schuh, Ehrenvorsitzender;

Carl Marfels, Vorsitzender;

Gustav Speckhart; Max Bergner; Richard Felsz;

Otto Fritz (in Firma F. L. Löbner);

Willy Hennings (in Firma Joh. Hartmann Nachf.);

F. L. Löbner; Adolf Oppermann;

Alb. Packbusch; Wilh. Schultz.

Die Geschäftsstelle des Deutschen Uhrmacher-Bundes

11